

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Demokratie bei Jugendlichen stärken IV – Kinder- und Jugendbeteiligungsstrukturen der Bezirke ausbauen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros in den Bezirken und die Jugendbildungsstätten im Sinne der Demokratiebildung zu stärken. Im Zuge dessen sollen bestehende Projekte der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche vor Ort weiterentwickelt und neue Projekte mit der vielfältigen Trägerlandschaft konzeptionell erarbeitet werden

Begründung:

Demokratie und Beteiligung lassen sich am besten vor Ort erlernen. In den Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Schule lernen die Schülerinnen und Schüler mitzubestimmen und mitzuentcheiden. Um diese Erfahrung über die Teilhabe an demokratischer Schule hinaus auch auf weitere Belange anwenden zu können, ist es wichtig, junge Menschen dabei zu unterstützen, sich auch in politische Entscheidungen vor Ort einbringen zu können. Beteiligung muss jugendgerecht sein und komplizierte Verwaltungsfragen transparent machen und verständlich übersetzen. Die Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros in den Bezirken haben auf vielfältige Weise gezeigt, dass sie mit ihren außerschulischen Projekten der politischen Bildung und Jugendbildungsstätten ein wertvolles und ergänzendes Format darstellen, dass die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen ausweitet und politische Bildung praktisch anwendbar macht.

Berlin, 12.09.2023

**Stettner Khalatbari Simon
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU**

**Saleh Freier-Winterwerb
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD**